

DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Den Auftakt zu ihrem diesjährigen Programm machte Pro Senectute 55+ mit einer Lesung. Hans Heinrich Rüegg, Direktor und Schauspieler des Sommertheaters Winterthur, gab mit seiner Mimik und den in variablen Stimmlagen gelesenen Texte ein besonderes Kolorit. Bonmots von Alt-Bundesrat Willi Ritschard und eine Anekdote über Verteidigungsminister und Alt-Bundesrat Rudolf Minger verleiteten manche Anwesende zum Schmunzeln. Einige erinnerten sich noch an die Magistraten mit ihren markigen Worten. Umrahmt wurden die Vorträge mit Musik aus der Drehorgel und den Musikdosen von Roland Cuendet. Ein Ohrenschaus.

Ebenfalls zu einem Leckerbissen kamen die Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule Rickenbach mit der Autorenlesung von Peter Dirmeier, einem in Hamburg lebenden Schauspieler, der auch in der Schweiz tätig ist.

Im Dinharder Programm geht es weiter mit dem gesprochenen Wort. Als nächstes steht die Aufführung *Der Schauspieldirektor* an. Im März führt die Senioren Bühne Zürich das Stück *Drei Männer im Schnee* auf.

Wie wohlig ist es, ein schönes Buch zu lesen, wenn draussen Frau Holle ihre Decke schüttelt oder die Bise um die Ecke bläst. Ist der Lesestoff ausgegangen? Sie finden interessante Buchvorschläge von der Bibliothek.

Zu guter Letzt ein Hinweis in eigener Sache: Aufgrund der nahe beieinanderliegenden Daten von Sportferien und Feiertagen wird in diesem Jahr die Dinerter Zytig nur fünf Mal herausgegeben.

Ich wünsche Ihnen einen guten Winter, denn die nächste Ausgabe erscheint erst nach dem Frühlingsanfang.

Ihre

L. Baumann
Liliana Baumann



Schulsilvester

8

Chügelibahnen und Kapplattürme gehörten zum Vergnügungsangebot am Schulsilvester.



Autorenlesung

10

Schauspieler Peter Dirmeier begeisterte die Rickenbacher Oberstufenschüler mit seiner Autorenlesung.



«Bücherfrühling»

22

Daniela Binder präsentiert Buchneuheiten.



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch




Optimo service

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

- Optimo Service AG
- Daten+Print
- Schützenstrasse 1
- CH-8401 Winterthur
- Telefon +41 52 262 45 95

www.datenundprint.com



zentraum
Madeleine Bachofner, Yogalehrerin BYV, Obstgartenstr. 4, Seuzach
Telefon 078 628 66 60, yoga@zentraum.ch, www.zentraum.ch

Yoga ist die optimale Unterstützung für die Frühlings-Entgiftung, kräftigt und dehnt den Körper und verhilft zu mehr Gelassenheit und Energie im Alltag.

Probiere es aus – löse Deine gratis Probelektion jetzt unverbindlich ein!

Yoga für ALLE – auch ANFÄNGER sind herzlich willkommen.

Montag	08.30 - 09.45h	19.00 - 20.15h	
Dienstag	18.15 - 19.30h	20.00 - 21.15h	
Mittwoch	08.30 - 09.45h NEU	18.15 - 19.30h NEU	
Donnerstag	08.30 - 09.45h	10.00 - 11.15h	18.45 - 20.00h

Yoga für SENIOREN

Montag	10.00 - 11.15h	14.15 - 15.30h
Mittwoch	10.00 - 11.15h	

auch **Hormonyoga** für Frauen in den **Wechseljahren** (samstags)
Entspannungskurse und **Entspannungsabende** (freitags)

REDAKTION
Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT
Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE
Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK
Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
2/2016	01.04.2016	21.04.2016
3/2016	17.06.2016	07.07.2016
4/2016	02.09.2016	22.09.2016
5/2016	11.11.2016	01.12.2016
1/2017	13.01.2017	02.02.2017

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
½ -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½ -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓ -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼ -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼ -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙ -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙ -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓ -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4
Energieberatung	18
Primarschule	
Schulsilvester – Schulhausfest	8
Oberstufe	
Sekundarschule Rickenbach – Autorenlesung	10
Sekundarschule Seuzach – Gerätewettkampf, Agenda	11
Kirche	
Ökumenischer Suppentag	12
Reformierte Kirche	
Interview mit Karin Wolfer, Kirchenpflege	13
Ökumenischer Weltgebetstag 2016 – Kuba	14
Katholische Kirche	
Fasten im Alltag – Einladung zum Infoabend	15
Vortrag von Prof. Dr. Peter Rieder	15
Cantus Sanctus – Programm 2016	16
Veranstaltungskalender	17
Kinder und Jugendliche	
Cevi-Splitter – Waldweihnacht 2015	19
Muki-Treff – Daten 2016	20
Spielgruppe – Einladung zum Tag der offenen Tür	21
Bibliothek – Kulturelles	
Bibliothek	
Bücherfrühling 2016 mit Daniela Binder	22
Claudias Lesetipps aus der Biblio	23
Daten Biblio-Kaffee	23
Agenda	25
Kultur in Dinhard – Der Schauspieldirektor, Theater	26
Vereine	
TV – Geräte-meisterschaft in Andelfingen	27
Frauengruppe – Aktivitäten	27
Rhythmische Gymnastik – Wettkampf in Seuzach	28
Dies und das	
AZiG – Delegiertenversammlung	29
Pro Senectute – Drei Männer im Schnee, Theater	32
Kolumne	31
Anschlagbrett	33
Senioren-Wanderungen – Termine	34
Abwesenheit Dr. Patti	34
Service	35
Agenda	36



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeindehaus

Im vergangenen Jahr ist die Gemeinde Dinhard um 8 Personen zugenommen. Im neuen Jahr darf ein weiterer Anstieg erwartet werden. 141 Personen liessen sich bei der Geschwindigkeitskontrolle auf der Höhe der LADAG erwischen. Schon bald ist es soweit: Die Steuererklärung ausfüllen und einreichen – alles Wissenswertes dazu. Hundehalter aufgepasst: Was müssen Sie wissen?

Wasserreglement

Das heute gültige Wasserreglement wurde von der Gemeindeversammlung am 13. Juli 1972 genehmigt. Es wurde seit der Inkraftsetzung vor mehr als 40 Jahren nur unwesentlich angepasst. Heute entspricht es weder formell noch inhaltlich den aktuellen gesetzlichen Grundlagen. Deshalb hat der Gemeinderat ein neues Reglement erarbeitet. Das Reglement wird an der Gemeindeversammlung im Mai 2016 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt.

Das neue Reglement der Wasserversorgung wurde aufgrund des Muster-Wasserversorgungsreglements des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches erarbeitet. Im neuen Reglement ist der technische Fortschritt berücksichtigt und sollte den übergeordneten Vorgaben und Bestimmungen entsprechen.

Bei den Gebühren gibt es nur eine kleine Änderung gegenüber der bisherigen Verordnung. Neu soll die Mehrwertsteuer nicht mehr in den Tarifen enthalten sein, sondern am Schluss einer Rechnung dazugezählt werden. Bei einer Änderung der Mehrwertsteuer

hat dies keine Ertragsänderung bei der Wasserversorgung zur Folge.

Siedlungsentwässerungsverordnung

Die heute gültige Verordnung über Abwasseranlagen wurde von der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 1989 bewilligt. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 19. Juni 2007 mit der Genehmigung des GEP verfügt, dass bis Ende Dezember 2008 eine neue kommunale Kanalisationsverordnung zu erlassen sei. Anlässlich des GEP-Checks vom Mai 2009 hatten die Vertreter des AWEL mitgeteilt, dass bis Ende 2010 eine neue Musterverordnung entsteht. Die neue Vorlage wurde dann im April 2012 zugänglich gemacht. Der Gemeinderat hat deshalb eine neue Verordnung basierend auf der Musterverordnung erarbeitet. Die Verordnung wurde dem Kanton Zürich zur Vorprüfung eingereicht. Die Vorprüfung ergab einige kleine Rückmeldungen. Diese wurden in die Reglemente eingearbeitet, so dass sie nun an der Gemeindeversammlung im Mai 2016 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Die neue Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) besteht aus zwei Teilen. Einerseits aus einem normativen Teil, der SEVO, und zum anderen aus einem operativen Teil, den Ausführungsbestimmungen zur SEVO. Dabei wird die Idee verfolgt, dass die SEVO die Abwasserentsorgung und die dazu erforderliche Finanzierung auf dem ganzen Gemeindegebiet regelt. Sie legt die Rechte und Pflichten der Gemeinden, der Einwohnerinnen und Einwohner beziehungsweise Nutzerinnen und Nutzer der Anlagen sowie die Zuständigkeit fest. Die SEVO wird von der Gemeindeversammlung erlassen.

In den Ausführungsbestimmungen zur SEVO werden die Aufgaben und Arbeiten der Gemeinde sowie der Privaten festgelegt. Die Ausführungsbestimmungen fallen in die Kompetenz des Gemeinderates. Mit dieser Regelung wird der Behörde ermöglicht, die Ausführungsbestimmungen bei Änderungen der Aufgaben schneller und einfacher anzupassen. Beide Teile der SEVO müssen vom AWEL genehmigt werden.

Neben der Aufteilung der alten Verordnung über Abwasseranlagen in die

SEVO und die Ausführungsbestimmungen zur SEVO gibt es eine bedeutende Änderung bei den Gebühren. Die Benützungsgebühr, welche bisher einzig eine Mengengebühr war, wird neu in eine Grundgebühr und eine Mengengebühr aufgeteilt. Dies wird zur Folge haben, dass neu eine Grundgebühr eingeführt wird und die Mengengebühr sinkt. Dieser Wechsel erfolgt aufgrund der Kostenstruktur eines Abwasserwerks. Bei der Abwasserbeseitigung ist der Anteil der fixen Kosten massiv höher als derjenige der variablen. Die ausgeklügelte und auf die umweltfreundliche Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegte Infrastruktur ist teuer. Ihre Grösse orientiert sich an der Gesamtmenge Abwasser, die potentiell in der Gemeinde anfallen könnte. Bezogen auf die Betriebs- und Kapitalkosten des Werkes ist es demnach ziemlich irrelevant, ob beispielsweise ein Haus mit einem Bewohner oder ein Haus mit fünf Bewohnern Schmutzwasser abgeben: Das Kanalnetz, die Pumpen, Schlammsammler, Schächte, Regenbecken etc. müssen so oder so zur Verfügung stehen, ob ein Haus nun jährlich 50 m³ oder 300 m³ Abwasser verursacht. Ergo führt die Anhebung der Grundgebühr zu einer gerechteren Kostenverteilung. Mit diesem Schritt vollzieht das Abwasserwerk Dinhard die Empfehlungen der Fachverbände und der übergeordneten Instanzen und Behörden, welche sich seit langem für die sachlich richtige Finanzierung der Siedlungsentwässerung einsetzen.

An einer variablen Mengengebühr wird weiterhin festgehalten, so dass ein Haushalt mit einem sorgfältigen Umgang mit dem Abwasser durchaus die Gebührenrechnung optimieren kann. Neu soll auch einer der *Grosslieferanten* von Abwasser zur Kasse gebeten werden: Über die versiegelten Flächen der Strassen fließen gewaltige Mengen an Regenwasser (Meteorwasser) in die Kläranlage. Mit einer Benützungsgebühr

für an die Kanalisation angeschlossene Strassen – basierend auf den Quadratmetern der Strassenfläche – bezahlen neu auch die Gemeinde (Gemeindestrassen) und der Kanton (Kantonsstrassen) im Sinne des Verursacherprinzips an die Abwasserentsorgung mit.

Strassen

Die Gemeinde Dinhard zählte Ende 1990 1'248 Einwohnerinnen und Einwohner. Ende 2014 betrug die Einwohnerzahl 1'482. Das ist ein Anstieg von 234 Personen bzw. 18.75%. Im gleichen Zeitraum hat die Anzahl der Personenwagen um 340 auf insgesamt 878 PW zugenommen. In dieser Zahl sind alle PW mit Kontrollschild ZH, die auf einen Halter mit Wohnsitz in Dinhard zugelassen sind, enthalten. Effektiv dürften aufgrund der Geschäftsfahrzeuge noch etliche Personenwagen mehr in regelmässigem Abstand in Dinhard abgestellt werden.

All diese Fahrzeuge müssen irgendwo parkiert und bewegt werden. Zum Parkieren sind die offiziellen Parkplätze und Garagen auf den privaten Grundstücken und zum Bewegen die Strassen vorgesehen. Dass ab und zu Autos auf der Strasse abgestellt werden, ist normal. Dabei sind jedoch die Vorschriften zu beachten. Das Parkieren auf Trottoirs und Gehwegen ist verboten. Wenn das Auto auf der Strasse parkiert wird, muss auf der Strasse (ohne Trottoir) noch eine 3.5 m breite Durchfahrt offen bleiben. Insbesondere in Quartierstrassen mit Strassenbreiten von 5 m und weniger führt dies zu einem faktischen Parkverbot, wenn das Fahrzeug nicht teilweise auf das Strassenbankett oder das angrenzende Grundstück gestellt werden kann (Beispiele: Trottenrain, Zelgliweg, usw.). Verstösse gegen diese Vorschriften können verzeigt und gebüsst werden.

Andererseits heisst das nicht, dass die Quartierstrassen damit automatisch zu Spielstrassen werden. Grundsätzlich

gelten auf diesen Strassen die normalen Verkehrsregeln. Fahrzeugähnliche Geräte (fäG) sind grundsätzlich auf Trottoirs, Fuss- und Radwegen, Längsstreifen für Fussgänger sowie in Fussgänger-, Begegnungs- und Tempo-30-Zonen und auf verkehrsarmen Nebenstrassen ohne Trottoir, Fuss- und Radweg entlang der Strasse erlaubt. Bei schlechter Sicht müssen Nutzer von fäG vorne ein weisses und hinten ein rotes Licht am Körper oder am Gerät tragen. Die Nutzer von fäG haben sich an die Verkehrsregeln zu halten. In den Quartierstrassen gibt es gelegentlich Situationen, wo Autos nicht ganz den Vorschriften entsprechend abgestellt werden oder Kinder sich auch einmal auf der Strasse austoben.

Mit Gesprächen, etwas Toleranz und gegenseitigem Verständnis können solche Ausnahmesituationen gut gemeistert werden. Werden die Toleranz und das Verständnis jedoch einseitig ausgereizt, muss allenfalls mit unliebsamen Überraschungen in Form von Bussen gerechnet werden.

Bauberechnung Strassensanierung und Ersatz Meteorwasserleitung Gässli, Eschlikon

Für den Ersatz der Meteorwasserleitung im Gässli, Eschlikon, sowie die Strassensanierung hat der Gemeinderat am 7. Juli 2015 einen Kredit von Fr. 178'000.– bewilligt.

Die Arbeiten wurden im Sommer 2015 ausgeführt. Die Strasse macht auch wieder einen guten Eindruck. Die nun vorliegende Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 139'380.75. Der bewilligte Kredit wurde um Fr. 38'619.25 bzw. um ca. 21% unterschritten. Die gute Abrechnung ist auf die bessere Vergabe, den Verzicht auf Unvorhergesehenes, den teilweisen Verzicht auf die Beleuchtung und günstigere Vermessungskosten zurückzuführen. ▶

Geschwindigkeitskontrollen

Am 22. Oktober 2015 führte die Kantonspolizei an der Welsikerstrasse bei der Liegenschaft Welsikerstrasse 50 in Fahrtrichtung Welsikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 60 km/h. Von 268 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 8 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 74 km/h.

Vom 11. bis 20. November 2015 führte die Kantonspolizei an der Welsikerstrasse bei der Liegenschaft Welsikerstrasse 55 in Fahrtrichtung Welsikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 60 km/h. Von 10'154 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 141 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 90 km/h.

Am 2. Dezember 2015 führte die Kantonspolizei an der Riedmühlestrasse in Kirch-Dinhard in Fahrtrichtung Rickenbach eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 247 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 15 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 65 km/h.

1490 Einwohner per Ende 2015

Im vergangenen Jahr hat sich die Einwohnerzahl von 1'482 per Ende 2014 um 8 auf 1'490 Einwohnerinnen und Einwohner per Ende 2015 erhöht. Per Ende 2015 wohnten 743 Frauen und 747 Männer in Dinhard. Davon waren 865 Personen evangelisch-reformiert, 231 Personen römisch-katholisch und eine Person christkatholisch. 393 Personen bekannten sich zu einer anderen Konfession oder bezeichneten sich als konfessionslos.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Stimo Generalunternehmung GmbH, Neubau von Mehrfamilienhäusern, Welsikerstrasse
- Stimo Generalunternehmung GmbH, Abbruch Scheune, Neubau Mehrfamilienhaus als Ersatzbau und Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern, Seuzacherstrasse
- Hansjörg Schmid, Neubau Carport und Gartenschopf, Neuwingertenstrasse 11
- Silvio Joos, Einbau Fenster, Ebnetstrasse 38
- Hans Frischknecht, Erneuerung und Erhöhung Stützmauer, Ebnetstrasse 31
- Rahel und Markus Fritschi, Neubau Gartenhaus, Seuzacherstrasse 10d
- Andrea Schönefeld und Heinz Berendt, Neubau Geräteschuppen, Riedmühlestrasse 51
- Heike Lüthi, Pool und Zaun, Seuzacherstrasse 10k

Hundesteuer 2016

Alle Hundehalterinnen und Hundehalter, welche im Jahr 2015 einen Hund verabgabte oder einen neuen Hund gemeldet haben, erhalten im Februar 2016 eine Rechnung für die Hundesteuer 2016.

Die Hundesteuer beträgt innert der ordentlichen Frist (Ende März 2016) Fr. 150.– zuzüglich Fr. 10.– für die Anmeldung. Bei verspäteter Anmeldung erhöht sich die Abgabe auf Fr. 190.– In der Steuer enthalten ist die kantonale Abgabe von Fr. 30.–.

- **Kennzeichnung und Registrierung aller Hunde:**

Alle Hunde müssen bis spätestens

drei Monate nach der Geburt mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank der AMICUS (früher ANIS AG) registriert sein. Die Kennzeichnung wird von praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten vorgenommen. Diese melden die mit der Kennzeichnung erhobenen Daten direkt der AMICUS.

- **Meldepflicht an die Gemeinden sowie an die AMICUS**

Die Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde innert 10 Tagen anzumelden. Allfällige Mutationen wie Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind innert derselben Frist der Gemeinde und der AMICUS zu melden (www.amicus.ch).

- **Kursnachweise:**

Nachweise/Bestätigungen von gesetzlich vorgeschriebenen Kursen reichen Sie bitte innert 10 Tagen nach Erhalt der Gemeinde ein.

Steuererklärung

Seit Jahren wird Ihre Steuererklärung gescannt und elektronisch archiviert. Diese Dienstleistung erfolgt durch das Scan Center des Steueramtes Winterthur. Die gescannten Daten und Bilder werden nach dem Scannen den Gemeindesteuerämtern elektronisch übermittelt und die Papier-Steuererklärung per Kurier zurückgeschickt. Das Scan Center ist Ihnen dankbar, wenn Sie die Originalformulare *Steuererklärung* und *Wertschriften- und Guthabenverzeichnis* im Couvert mitschicken.



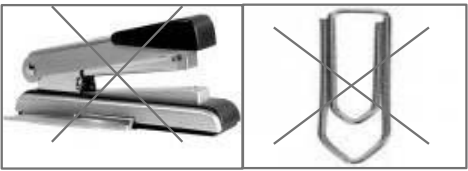
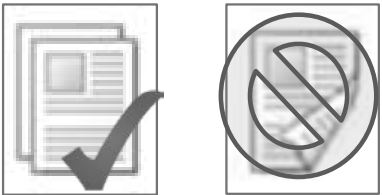


Da wir die Steuerklärungen erst nach dem Scannen verarbeiten, macht eine Direktzustellung an das Scan Center Winterthur Sinn. Ein entsprechend adressiertes Rückantwortcouvert wird mit der Steuererklärung zugestellt. Die Steuererklärung kann weiterhin auch mit dem neu beschrifteten Couvert am Schalter der Gemeindeverwaltung

abgegeben oder in den Briefkasten (integriert im Anschlagkasten vor dem Gemeindehaus) eingeworfen werden. Wir werden die Couverts ungeöffnet an das Scan Center Winterthur weiterleiten.

Das Steuererklärungsprogramm *Private Tax* kann unter www.steuernamt.zh.ch/privatetax kostenlos heruntergeladen werden. Die CD-ROM mit der Software kann gratis beim Gemeindesteuernamt bezogen werden.

Bei allfälligen Fragen steht das Steuernamt Dinhard (Tel. 052 320 80 80) oder per Mail (steuernamt@dinhard.ch) gerne zur Verfügung.

Sie können dem Scan Center Winterthur die Arbeit erleichtern, indem ...

<p>➤ Sie das A3-Steuererklärungsformular mitsenden (ausser bei Online-Steuererklärung)</p>	
<p>➤ Sie nur die auf dem Beilagenverzeichnis aufgeführten Belege einreichen (für ZHprivate Tax (Online-Steuererklärung) oder Private Tax (Software) Kundinnen und Kunden)</p>	
<p>➤ Sie einzelne, lose A4-Blätter einreichen</p>	
<p>➤ Sie die Steuererklärung einseitig ausdrucken</p>	
<p>➤ Sie A4-Kopien von kleinen Belegen (kleiner als A5) mitschicken</p>	
<p>➤ Sie vom Angebot der Online-Steuererklärung Gebrauch machen</p>	

Vielen Dank für Ihre Mithilfe! ◆



Schulsilvester – Schulhausfest

Text: Dagmar Sommer • Bilder: Hansjürg Sommer



Weihnachtsguetzli war das Motto unserer neuen Schulhaus-Weihnachtsdekoration. Da wurde gesägt, geschnitten, gestupft und geformt, bestrichen, beklebt und verziert! Jede Klasse gestaltete auf eine andere Art eine Sorte Guetzli. Vor jedem Schulzimmer hingen an der Decke übergrosse, gluschtige Spitzbuebe, Zitronenmöndli, Mailänderli, Zimtsterne, Vanillebretzeln, Lebkuchen, Kokosmakronen, Schoggi-sterne und Schwarz-Weiss-Gebäck. Die Guetzlimischung aller Sorten hing im Treffpunkt und gab dem Adventssingen eine spezielle Note. Wie schön, dass sich wieder viele Mütter, Väter, Grosseltern und andere Besucherinnen und Besucher Zeit genommen hatten, mit all unseren Schülerinnen und Schülern Weihnachtslieder zu singen!

Am 18. Dezember wehte dann ein anderer Duft durch den Treffpunkt. Unter der Guetzlimischung konnte man sich nach der anstrengenden Nacht zum Schulsilvester, die viele Kinder gruppenweise, mit nur wenig Schlaf bei Kameradinnen oder Kameraden verbracht hatten, mit feinen Brötchen oder Croque Monsieur-Toast stärken. Zuständig für das Schulsilvesterbeizli war die 6. Klasse, unterstützt durch zwei Mütter. Die 6. Klasse richtete aber auch eine Disco ein. Im Werkenraum sorgten eine Discokugel und Schwarzlicht für Discoflair.

In jedem Schulzimmer wurde von der jeweiligen Klasse ein Vergnügungsangebot betreut. So konnten mit unzähligen Kartonröhren und Leitern tolle Chügelbahnen errichtet oder hohe Kappltürme gebaut werden. Der eine



Gang war zeitweise für das Bobby-Car-Rennen gesperrt und im anderen Gang lockte ein Weihnachtsduft. Die 3. Klasse hatte nämlich in der Adventszeit viel über Gewürze aus aller Welt erfahren und ein Rezept für Gewürzpunsch herausgeschrieben. Diesen duftenden Punsch konnte man nun probieren. Wer wollte, stellte sich ein solches Gewürzsäcklein zusammen und nahm es mit einer Rezeptkopie nach Hause. Sternanis, Kardamom, Gewürznelken und Zimt – wer die Gewürze dann auch noch riechen oder benennen konnte, erhielt ein kleines Stücklein selbstgebackenen Lebkuchen und spürte den Geschmack dieser herrlichen Weihnachtsgewürze dann auch noch auf der Zunge. Immer wieder begegnete man an diesem Morgen unheimlichen Vampiren und Piraten sowie fröhlichen Gesichtern, mit Schmetterlingsmotiven hübsch geschminkt. Diese kamen alle aus dem Schminkatelier.

War das alles gratis zu haben? Natürlich nicht! Gültige Währung für unser Schulhausfest: *Bätzli*. Die 5. Klasse baute in der Turnhalle zwei verschiedenen schwere Parcours auf, und wer



sein Anfangskapital von 5 Bätzli ausgegeben hatte, konnte sich hier wieder welche verdienen. Mit jedem absolvierten Durchgang verdiente man sich ein Bätzli. Vor allem den jüngeren Kindern machte das so viel Spass, dass sie sich viel mehr Bätzli erturnten, als sie an diesem Morgen je hätten ausgeben können!

Zweieinhalb Stunden dauerte das Schulhausfest, dann musste wieder aufgeräumt werden. Leider, meinten die Zweit- bis Sechstklässler! Wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätte das tolle Fest noch länger dauern können!



Autorenlesung

Text und Bild: René Aebi, Schulleitung



Peter Dirmeier ist ein in Hamburg lebender Schauspieler, der auch in der Schweiz tätig ist. So moderiert er etwa das Film-Festival in Zürich regelmässig. Jetzt kam Peter Dirmeier mit dem Buch *Der finstere Plan des Professor Murdo* von John Fardell an die Sekundarschule in Rickenbach.



einlassen können. So lobte denn Peter Dirmeier auch die Aufmerksamkeit und das Interesse der Jugendlichen. Natürlich war Dirmeier auch ein eloquenter Leser, der halb spielend, halb lesend, den Text den Jugendlichen sehr gekonnt nahe bringen konnte. Dass sich die im Anschluss gestellten Fragen auch um den Beruf des Schauspielers drehten, ist klar. Wann hat man denn schon einen Schauspieler aus Fernsehserien und Film hautnah vor sich? ◆

Die Geschichte handelt – wie viele – von der Erlangung der Weltherrschaft, in diesem Falle durch Genmanipulation. Denn, so der Gedanke des Autors, wenn Regierungen Gesetze gegen die Arbeit mit menschlichen Genen erlassen müssen, bedeutet das ja, dass bereits diesbezügliche Anfragen vorliegen. Also ist der Gedanke nicht einfach aus der Luft gegriffen. Erstaunlich, wie junge Menschen sich auf ein live dargestelltes Hörbuch



HEV Region Winterthur
Hauseigentümergebiet Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?

Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.– sparen.

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf.



Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz
Roger Salzmann & Martin Klement

Viel Einsatz beim Geräteturnen

Text und Bild: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Vor den Weihnachtsferien führt die Sekundarschule Seuzach jeweils ihren Gerätewettkampf durch. Die Schülerinnen und Schüler zeigen an den verschiedenen Turngeräten Übungen, die sie in den letzten Wochen im Turnunterricht selbständig zusammengestellt und trainiert haben. Das Wettkampfprogramm schreibt bei den 1. Klassen eine Bodenübung vor, als zweites Gerät kann je nach Neigung und Interesse eine Übung am Reck, Barren bzw. Stufenbarren oder an den Schaukelringen gezeigt werden.

Wie jedes Jahr findet man an der Ranglistenspitze Turnerinnen und Turner, die in ihrer Freizeit regelmässig in einer Geräteriege trainieren. So war bei den Mädchen der 1. Klasse Iris Stoppel, die an der Schweizer Meisterschaft die Bronzemedaille gewann, erwartungsgemäss nicht zu schlagen. Auf dem 2. Platz finden wir Sina von Allmen, die mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0.5 Punkten Vera Rügge und Danisha Merlo auf Platz 3 verweisen konnte. Auch bei den Knaben erreichte ein Turner das Punktemaximum. Christian Stroppa gewann mit riesigem Vorsprung vor Nick Huggenberger und Nico Maiocchi.

Auf höchstem Niveau wurde in der Kategorie Mädchen 2. Klasse geturnt. Der Wettkampf verlief ausserordentlich spannend, beinahe 20 Turnerinnen erreichten mit 30 und mehr Punkten ein Spitzenresultat. Es gewann Jeannine Roggensinger mit dem Maximum von 40 Punkten ganz knapp vor Petra Manz mit 39.5 Punkten und Anina Besson mit 38.5 Punkten. Viel bescheidener fielen die Leistungen der Knaben des gleichen Jahrganges aus. Gerade zwei Turner schafften die 30-Punkte-Marke. Für Leon Pfister reichten so 35 Punkte für den Sieg, Rilind Zekiri erturnte sich mit 30 Punkten Rang 2.

Bei den Knaben ist Geräteturnen leider nicht mehr sehr beliebt, selbst einfache Übungsteile wie Rolle vorwärts oder Streck sprung bereiten vielen Jugendlichen schon Probleme. Erfreulich war aber, dass trotz teilweise bescheidenem Können der Einsatz nicht zu wünschen übrig liess. Alle Turnerinnen und Turner bemühten sich und gaben ihr Bestes. Bei den 3. Klassen wird bewusst auf eine Rangliste verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler stellen selbständig ein Kürprogramm auf einer Gerätebahn zusammen, das mit den Prädikaten



Sieger der Kategorie 2. Klassen war Christian Stroppa

ausgezeichnet, sehr gut, gut, genügend oder ungenügend bewertet wird. Besonders erfreulich: bei den Mädchen musste keine einzige Übung mit einem Ungenügend bewertet werden und nicht weniger als vier Turnerinnen erhielten die Bewertung ausgezeichnet. Auch hier zeigte sich wieder deutlich, dass Geräteturnen bei den Knaben viel weniger beliebt ist, die allermeisten Turner erhielten gerade noch das Prädikat genügend oder gar ungenügend.

Ich bedanke mich bei allen Schülerinnen und Schülern für den tollen Einsatz, bei unseren Turnlehrpersonen Doris Stöckli und Jan Kurzen für die tadellose Organisation. Mein besonderer Dank gilt aber Sabina Maiocchi und Ariane Kistler, die uns als Vertreterinnen des Elternrates Halden als sehr kompetente Kampfrichterinnen bei der Durchführung des Anlasses tatkräftig unterstützt haben.

Schulagenda

13. bis 27. Februar 2016	Sportferien
07. März 2016	Pädagogische Tagung
14./15. April 2016	Besuchsmorgen
25. März bis 28. März 2016	Osterfeiertage schulfrei
23. April bis 6. Mai 2016	Frühlingsferien
17. Mai 2016 (Pfingstdienstag)	Pädagogische Tagung, ganzer Tag schulfrei
24. Juni 2016, 17.30 Uhr	Ausstellung Schlussarbeiten
28./29. Juni 2016	Sporttage (evtl. Do./Fr. 30.6./1.7.2016)
16. Juli bis 20. August 2016	Frühlingsferien

AM GLEICHENTISCH



Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Suppentag
am 6. März 2016

REFORMIERTE UND
KATHOLISCHE
KIRCHE IM
KANTON ZÜRICH

10.00 Uhr

**Ökumenischer Familiengottesdienst
in der Kirche Dinhard**

Für kleinere Kinder wird nach einem gemeinsamen
Anfang in der Kirche ein Kindergottesdienst im
Petronellakeller angeboten.

Falls Sie den Fahrdienst zur Kirche oder zur Turnhalle
nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Lotti Kölliker,
Tel. 052 336 17 20.

ab 11.30 Uhr

**Suppen-Zmittag
in der Turnhalle Dinhard**

Suppe und Brot
Service durch die Konfirmandengruppe
ab ca. 12.30 Uhr

Vorstellung des Projekts «Afrewatch» in der
Demokratischen Republik Kongo durch Maria
Doernenburg (Brot für Alle)

Spiele für Kinder (CEVI)

Kaffee und Kuchenbuffet

Willkommen sind weitere **Mithelfende**. Dazu wenden Sie sich bitte an Sandra Gatti, Tel. 079 383 71 66
oder sandra.gatti@zh.ref.ch. Herzlichen Dank!

Kirchenpflege und Pfarramt Dinhard
Katholisches Pfarramt Seuzach



Michael Baumann
Versicherungsberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch

Die Mobiliar. *Persönlich
und in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Marktgasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 317 23 21
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

Hinter den Kulissen der Kirche – Interview mit Karin Wolfer, Vize-Präsidentin der Kirchenpflege seit 2014.



reformierte
kirche dinhard

«Ich freue ich, wenn wir als Team etwas Tolles auf die Beine stellen können.»

Text: Sandra Gatti • Bild: Photoworkers, Winterthur

Bist du in einer christlichen Familie aufgewachsen?

Nein, nicht im eigentlichen Sinn. Aber wir waren drei Generationen in einem Haushalt und ich hatte darum eine enge Beziehung zu den Grosseltern. Die Grossmutter war eine gläubige Frau und fleissige Kirchgängerin. Zwar war sie gegenüber dem Pfarrer durchaus kritisch eingestellt, besuchte aber dennoch fleissig die Gottesdienste. Wir Kinder gingen natürlich in die Sonntagschule, wie alle anderen Kinder im Dorf auch, sodass ich viele biblische Geschichten entweder von der Grossmutter oder in der Sonntagschule kennenlernte.

Wann hast du dich entschieden, Lehrerin zu werden und was war der Auslöser dafür?

Einen Auslöser gab es nicht. Ich war immer eine gute Schülerin und bin gerne in die Schule gegangen. Da ich vielseitig interessiert war und noch keinen konkreten Berufswunsch hatte, besuchte ich nach der Sek das Wirtschaftsgymnasium. Durch meine Tätigkeiten als Pfadfinderleiterin und Sonntagschullehrerin wurde dann aber klar, dass ich anschliessend Lehrerin werden wollte und nicht Wirtschaft oder Jus studiere.

Ganz losgelassen hat mich die Betriebswirtschaftslehre aber nicht, denn vor einigen Jahren habe ich das Nachdiplomstudium *Bildungsmanagement* absolviert, was mir einige neue berufliche Perspektiven eröffnete.

Was wäre die Alternative, wenn du nicht mehr Lehrerin sein könntest?

Unterdessen unterrichte ich nur noch wenige Lektionen. Dies zwar mit grosser Freude, aber die Arbeit als Schulleiterin nimmt viel mehr Zeit ein. Ich finde es ausgesprochen spannend, die Prozesse an unserer Schule mitzugestalten, Mitarbeitende aus verschiedenen Berufsgattungen zu führen und mich immer wieder mit Kindern und Erwachsenen auseinanderzusetzen. Auch die administrative Arbeit mag ich, besonders aber die Schulentwicklung.

Daneben arbeite ich ein kleines Pensum an der Pädagogischen Hochschule und begleite als Mentorin Studierende im Quereinsteiger-Programm.

Was ist für dich Stress?

Wenn ich zu wenig Zeit für mich habe! Durch meine verschiedenen beruflichen Tätigkeitsfelder, die Kirchenpflege und meine Hobbys werden meine Wochen manchmal sehr voll. Schwierig wird es für mich auch, wenn ich Vorgaben *von oben* umsetzen muss, hinter denen ich selber nicht richtig stehen kann, und die bei den Betroffenen auf Widerstand stossen.

Was war der Auslöser, dich für unsere Kirche zu engagieren?

Ich habe mich seit meiner Jugend in der Kirche engagiert, meistens in der Jugendarbeit (Sonntagschule, Lager), aber auch bei anderen Aufgaben. Zudem bin ich eine recht fleissige Kirchgängerin. So war es irgendwie logisch, mehr Verantwortung zu übernehmen. Zudem interessierten mich die Behördenarbeit und der Blick hinter die Kulissen der Kirche.

Was ist das Schönste an deinem Amt?

Das aktuellste Highlight ist der Heiligabend-Gottesdienst mit den JuKi-Kindern, die ein ernst-heiteres Krippenspiel aufgeführt haben. Andere Höhepunkte sind die gelungenen Anlässe im Rahmen der regionalen Erwachsenenbildung. Es ist ähnlich wie in meiner Tätigkeit als Schulleiterin: Ich gestalte gerne, schaffe Rahmenbedingungen, und freue mich darüber, wenn wir als Team etwas Tolles auf die Beine stellen können, welches die Leute in der Gemeinde anspricht.

Was gehört zu den schwierigeren Aufgaben?

Wenn die Kirchenpflegesitzung um 19.45 Uhr beginnen sollte, ich aber erst mit dem 20-Uhr-Bus von der Arbeit komme... Was mich im Moment beschäftigt, sind die Vorgaben *von Zürich* bezüglich Kirchgemeinde Plus. Auch wenn ich die Hintergründe

verstehe und die Schlüsse der Kirchenleitung mehrheitlich nachvollziehen kann, macht mir das hohe Tempo Sorgen.

Wie entspannst du dich?

Mit Spaziergängen, Lesen, Reisen oder kulturellen Anlässen. Ich besuche sehr gerne Konzerte oder Lesungen. Wichtig ist mir auch mein Engagement als Spielsekretärin beim Unihockeyverein Red Ants Rychenberg Winterthur. Das entspannt zwar meistens nicht, macht mir aber viel Freude und ist eine tolle Abwechslung.

Wie stellst du dir Gott vor?

Eine bildliche Vorstellung habe ich nicht. Auf meinen Spaziergängen und Velotouren staune ich immer wieder über Gottes Schöpfung und freue mich darüber. Ich bin überzeugt, dass Gott mich in schwierigen Situationen unterstützt – und sich in den schönen Momenten mitfreut. ◆

Ökumenischer Weltgebetstag 2016 - Kuba

Freitag, 4. März 2016 um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Seuzach

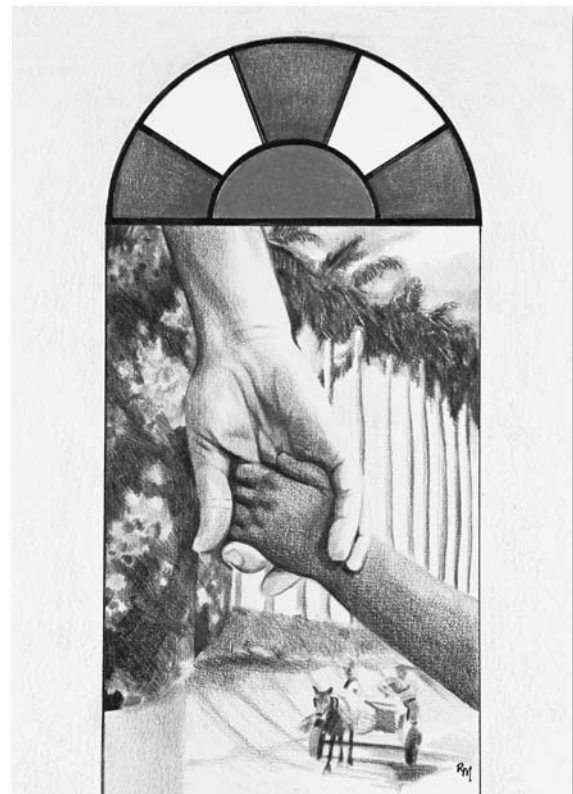
Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf

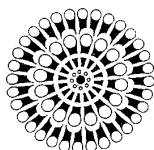
Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die grösste und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Der Weltgebetstag wird in diesem Jahr vom Reformierten Kirchenchor musikalisch unterstützt. Wir freuen uns, wenn auch Sie mit uns feiern. Im Anschluss an die Liturgie laden wir Sie ins Pfarreizentrum ein. Beim gemütlichen Beisammensein lernen wir verschiedene kulinarische Kleinigkeiten aus Kuba kennen.

Wir freuen uns auf Sie.
Das WGT-Team





Einladung zum Infoabend «Fasten im Alltag»

Dienstag, 23. Februar 2016, 20.00 Uhr
Zentrum Oberwis, Seuzach (Gemeindestube)



Fasten aus Solidarität mit den Hungernden, für die Schönheit, um gesund zu bleiben, um innerlich frei zu werden?! Und ebenso ist herzlich willkommen, wer nicht im klassischen Sinne fasten kann bzw. will, sondern in anderer Form freiwilligen Verzicht übt (beim Radio-/TV-Konsum, Autobenutzung, bei Süßem ...). Die reformierte Kirchgemeinde Seuzach und die katholischen Pfarreien St. Martin Seuzach und St. Stefan Wiesendangen bieten auch dieses Jahr eine Woche ganzheitliches, begleitetes Fasten an, und zwar von

Freitag, 11. März bis Freitag, 18. März 2016

Fasten ist lernbar und in einer Gruppe geht es viel einfacher! Wir «fasten im Alltag», bleiben also daheim und gehen unseren beruflichen Tätigkeiten nach. Neugierig geworden? Mehr erfahren Sie am Informationsabend. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Dieter Müller-Flury, Gemeindeleiter St. Stefan Wiesendangen



Männerverein St. Martin, Seuzach

Einladung zum öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Peter Rieder



Schweizer Berggebiet: Ferienregion für die Flachländer, schwieriger Lebensraum für die Einheimischen

Montag, 8. Februar 2016, 19:30 Uhr, Kath. Pfarreiheim St. Martin,

Peter Rieder ist in Vals, im Kanton Graubünden, aufgewachsen und noch stark mit dieser Region verbunden. Ab 1980 war er ordentlicher Professor für Agrarwissenschaft der ETH Zürich. Zu seinen Spezialgebieten zählen volkswirtschaftliche Aspekte des Agrarsektors. Er kennt wie kaum ein Zweiter die wirtschaftliche und soziale Problematik der Berggebiete. Seine langjährige Tätigkeit für die Berghilfe, seine Gutachten für lokale und nationale Behörden, sowie die Leitung nationaler Forschungsprojekte verhalfen ihm zu einem tiefen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen dieser Regionen.

Herr Rieder wird uns an diesem Abend anhand ausgewählter Beispiele und Szenarien zeigen, wie sich einzelne Berggemeinden mit innovativen Ansätzen auf die Zukunft ausrichten, andere aber weiter schrumpfen dürften. Im Anschluss an das rund einstündige Referat besteht Gelegenheit zu Fragen und einer kurzen Diskussion. Die Teilnahme ist gratis. Zum Ausklang des Abends offeriert der Männerverein einen Schlusstrunk.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend bei zahlreicher Beteiligung.

Für den Vorstand: Fredy Marti, Präsident

CANTUS SANCTUS 50 JAHRE

...der Kirchenchor mit der besonderen Note

Unser Programm für das 2016 umfasst verschiedene Werke und zeigt alle Facetten unseres Wirkens in den letzten Jahren. Seien es Messen oder Motetten, besinnlich oder beschwingt, wir sind von Gounod bis Gospel zu Hause.

Termine 2016

Sonntag, 24. Januar	11.15 Uhr	Ref. Kirche Elsau, Oek. Gottesdienst Einheit der Christen
Samstag, 12. März	18.00 Uhr	Kath. Kirche Sulz, Abend Gottesdienst
Samstag, 26. März	21.00 Uhr	Kath. Kirche Wiesendangen, Osternachtfeier
Sonntag, 27. März	10.00 Uhr	Kath. Kirche Seuzach, Ostersonntag
Samstag, 18. Juni	14.00 Uhr	Kath. Kirche Bremgarten AG, Hochzeit und Chorreise
Sonntag, 18. September	10.00 Uhr	Ref. Kirche Hettlingen, Oek. Gottesdienst zum Betttag
Sonntag, 13. November	10.00 Uhr	Kath. Kirche Seuzach, Patrozinium und Wiedereröffnung Pfarreizentrum
Sonntag, 27. November	10.00 Uhr	Kath. Kirche Wiesendangen Christkönig

Voranzeige Jubiläumskonzerte „50 Jahre Cantus Sanctus“ Sonntags, 22. und 29. Oktober 2017

Bei Fragen wenden Sie sich an
Elisabeth Roling, Im Felix 32, Tel.: 052 337 32 32 oder mit Mail: info@cantus-sanctus.com



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH





FEBRUAR

02.02.2016	DI	12.00	Mittagstisch für Jung und Alt	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
04.02.2016	DO	09.00	Frauengottesdienst	Kirche St. Martin Seuzach
06.02.2016	SA	09.00	Erstkommunion-Weekend	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
07.02.2016	SO	10.00	Familiengottesdienst zum Erstkommunion-Weekend	Kirche St. Martin Seuzach
08.02.2016	MO	19.30	Männerverein St. Martin: Vortragsabend	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
10.02.2016	MI	19.00	Gottesdienst zum Aschermittwoch	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
11.02.2016	DO	10.15	Heilige Messe im AZiG, mit Aschesegegn	Alterszentrum im Geeren Seuzach
23.02.2016	DI	20.00	Vorfastentreff (Fastenwoche 11.-18.3.2016)	Gemeindestube Zentrum Oberwis

MÄRZ

01.03.2016	DI	12.00	Mittagstisch für Jung und Alt	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
04.03.2016	FR	19.00	ökum. Weltgebetstag der Frauen	Kirche St. Martin Seuzach
05.03.2016	SA	18.00	Eucharistiefeier, mit der 1. und 2. Oberstufe	Kirche St. Martin Seuzach
06.03.2016	SO	10.00	ökum. Gottesdienst mit Suppentag	Zentrum Oberwis Seuzach
09.03.2016	MI	20.00	Elternabend der 3.-Klassantikinder	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
10.03.2016	DO	10.15	Wortgottesdienst im AZiG	Alterszentrum im Geeren Seuzach
11.03.2016	FR	19.00	GV des Kath. Frauenvereins Seuzach	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
14.03.2016	MO	09.00	Herzkissen nähen	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
16.03.2016	MI	19.00	Meditation	Kirche St. Martin Seuzach
19.03.2016	SA	16.00	Firmung mit Generalvikar J. Annen, anschl. Apéro	Kirche St. Martin Seuzach
23.03.2016	MI	19.00	Versöhnungsfeier	Kirche St. Martin Seuzach
24.03.2016	DO	19.00	Messe vom Letzten Abendmahl	Kirche St. Martin Seuzach
25.03.2016	FR	15.00	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit	Kirche St. Martin Seuzach
26.03.2016	SA	20.30	Osternacht-Gottesdienst, anschl. Ostertrunk	Kirche St. Martin Seuzach
27.03.2016	SO	10.00	Ostergottesdienst mit Cantus Sanctus	Kirche St. Martin Seuzach

APRIL

02.04.2016	SA	09.00	Erstkommunion-Vorbereitungstag	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
02.04.2016	SA	14.00	Versöhnungsfeier Erstkommunion	Kirche St. Martin Seuzach
03.04.2016	SO	10.00	Erstkommunion-Familiengottesdienst, anschl. Apéro	Kirche St. Martin Seuzach
05.04.2016	DI	11.30	Mittagstisch für Jung und Alt im AZiG	Alterszentrum im Geeren Seuzach
14.04.2016	DO	10.15	Wortgottesdienst im AZiG	Alterszentrum im Geeren Seuzach
20.04.2016	MI	19.00	Meditation	Kirche St. Martin Seuzach

Sparpotenzial beim Ersatz von Haushaltgeräten

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Ist der Backofen oder der Kühlschrank defekt? Läuft die Waschmaschine schon mehr als zehn Jahre? Mit dem Kauf eines neuen Haushaltgeräts bietet sich die Chance, in Zukunft den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf den Zeitpunkt des Ersatzes und die Energieetikette beim neuen Gerät.

Ein altes Haushaltgerät kann bis zu 50 Prozent mehr Strom brauchen als ein Modell der besten Effizienzklasse. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen von A (grün) bis G (rot) ein. Die A-Klasse steht für kleinen, die G-Klasse für grossen Verbrauch. Bei den Haushaltgeräten haben bereits neue Klassen diese Einteilung abgelöst. Heute sind die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Tumbler (Wärmepumpentumbler) sowie Geschirrspüler und Backöfen mit einem A+++ gekennzeichnet.

Die Etikette liefert neben dem durchschnittlichen Energieverbrauch pro Jahr weitere wertvolle Informationen. So ist beispielsweise bei Waschmaschinen und Geschirrspülern auch die Waschwirkung klassiert oder bei Kühlschränken der Nutzinhalt deklariert.

Bei Geschirrspülern und Waschmaschinen können ausserdem Gerätemodelle mit Warmwasseranschluss empfehlenswert sein. Sie nutzen das warme Wasser direkt aus dem Boiler, so dass sich ihr eigener Stromverbrauch massgeblich reduziert. In den Ratgebern *Geschirrspüler* beziehungsweise *Waschmaschinen* auf der Webseite www.topten.ch wird erläutert, unter welchen Bedingungen sich der Warmwasseranschluss lohnt. Sicher keinen Sinn macht er, wenn im Gebäude die Wassererwärmung mit Strom (Elektroboiler) erfolgt. Das ist ein Nullsummenspiel.

Klasse	A+++	A++	A+	A	B	C	D	E	F	G	* Übergangsfristen für die Abgabe der Geräte	
Haushaltgeräte												
Kühl- und Gefriergeräte	■	■										
Waschmaschinen	■	■	■	■*								Abgabe A bis 30.11.15
Tumbler	■	■	■	■*								Abgabe A bis 31.07.16
Backöfen	■	■	■	■	■*							Abgabe B bis 31.07.16
Geschirrspüler	■	■	■	■*	■*	■*	■*					Abgabe A-D bis 31.07.16

Reparieren oder ersetzen?

Ein Gerät braucht aber nicht nur Energie, wenn wir es betreiben. Indirekt ist auch Energie – die sogenannte graue Energie – notwendig für die Herstellung, den Transport und die Entsorgung. Dabei entsteht ausserdem auch zusätzliche Umweltbelastung. Schadstoffe, CO₂-Ausstoss oder radioaktive Abfälle gehören dazu. Unter Einbezug der verschiedenen Aspekte der Ökobilanz stellt sich deshalb bei einem defekten Haushaltgerät die Frage: Ist nun die Reparatur sinnvoll oder lohnt es sich, den alten Stromfresser zu ersetzen? EnergieSchweiz hat Entscheidungsgrundlagen auf der Basis von drei Faktoren erarbeitet: Alter des Geräts, Höhe der Reparaturkosten und Preis des Neugeräts. Als Faustregel für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen und

Geschirrspüler gilt: Ist ein Gerät älter als zehn Jahre, so lohnt sich der Ersatz durch das energieeffizienteste Modell; bei Backöfen und Tumbler dann, wenn die Reparatur mehr als 5 Prozent des Neupreises beträgt. Liegt das Alter eines Geräts unter zehn Jahren, können unter Umständen Kosten von bis zu 60 Prozent des Neupreises eine Reparatur rechtfertigen.

Detaillierte Angaben bietet die Energie Schweiz Broschüre *Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen?* www.energieschweiz.ch – Wohnen – Haushaltgeräte – Reparatur oder Neukauf.

Entscheidungshilfe beim Kauf von Haushaltgeräten sind ausserdem zu finden unter: www.compareco.ch und www.topten.ch. ◆

Weitere Informationen

Beratung rund um Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung: Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH, Ruedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen
Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18
energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch

Cevi-Splitter – Waldweihnacht 2015

Text: Alexandra Bachmann v/o Fägi • Bild: Markus Fischer v/o Adler



Auch im 2015 schlossen wir das Cevi-Jahr mit unserer Waldweihnacht ab. Dieses Mal trafen sich gross und klein am 19. Dezember am Bahnhof Dinhard und warteten gespannt auf den Startschuss. «Was wird uns erwarten, wer wird uns begleiten, welche Aufgaben stehen uns bevor?» Egal ob man nun zum ersten oder zum siebten Male dabei ist, die Neugier unmittelbar vor dem Programm erwischt jeden. Nicht nur die Kinder und ihre Eltern waren aufgeregt und konnten es kaum abwarten, auch die Cevi-Leiter gingen an ihren Posten unruhig auf und ab. «Haben wir das gesamte Material dabei? Wie war noch gleich unsere Aufgabe?» Solche Fragen schiessen einem als Leiter durch den Kopf. Da ist man froh, wenn man seinen Posten zu zweit oder zu dritt bestreiten kann.

Catch de Schmutzli

Die wartende Gruppe wurde jäh unterbrochen, als Schmutzli mit einem Sack in der Hand davonrannte. Dicht hinter ihm, ein schnaufender und erschöpfter Samichlaus. Da dieser nun den

Schmutzli nicht mehr einholen konnte, bat er die Kinder und Eltern um Unterstützung. Gemeinsam nahmen wir die Verfolgung auf. Nicht weit entfernt vom Bahnhof trafen wir auf eine Gruppe arbeitender Elfen. Diese waren mit Geschenke einpacken beschäftigt, konnten uns aber gegen Einpackhilfe verraten, welche Richtung Schmutzli einschlug. Weiter ging also die Verfolgungsjagd. Dummerweise mussten wir uns, um weiter zu kommen, einer Zollkontrolle unterziehen. Offenbar betraten wir militärisches Schutzgebiet, welches streng kontrolliert wurde. Etwas später trafen wir erneut auf ein paar Militär-angehörige. Diese erklärten uns, dass Schmutzli gefangen wurde, und wir ihn nur mit entsprechender Vorbereitung wieder befreien könnten. Da wir den Schmutzli nicht einfach im Stich lassen wollten, willigten wir in das Kurztraining des Militärs ein. Danach waren wir bereit für die Befreiungsmision. Mit vereinten Kräften gelang es uns schliesslich, den Schmutzli zu befreien. Nach diesem aufregenden Ereignis hatten sich alle Beteiligten eine Stärkung verdient.



Beim gemütlichen Feuer warteten drei Leiter darauf, die selbst gekochte Suppe auszuteilen.

Nach der kleinen Stärkung wurden die Urkunden und Foulards an die anwesenden Kinder verteilt, und sie wurden für ihr treues Erscheinen im Cevi verdankt. Nach einer zweiten oder gar dritten Tasse Suppe nahmen die Kinder und Eltern ihren Heimweg in Angriff.

Hesch Luscht au en Cevianer/e Cevianerin z'werde und im Wald Abendtür mit Fründe z'erlebe? Dänn chum verbi! Jungen und Mädchen ab dem 1. Kindergartenjahr können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli: Alexandra Bachmann v/o Fägi
Mädchen: Alexandra Bachmann v/o Fägi
Knaben: Philipp Matter v/o Virus

079 339 07 13 oder froeschli@cevi-dinhard.ch
079 339 07 13 oder info@cevi-dinhard.ch
079 525 76 05

Agenda:

6. Februar Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
19. März Cevi-Nachmittag
2. April Cevi-Nachmittag
16. April Veloputztag, Bring- & Holmärt

www.cevi-dinhard.ch

MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Jeweils jeden zweiten Freitag von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr (ausgenommen in den Schulferien und an Feiertagen) treffen wir uns im „Treffpunkt“ des Schulhauses Dinhard. Bei einem Znüni können wir plaudern und die Kinder miteinander spielen.

Für Kaffee und Znüni ist gesorgt, daher sind wir froh um einen kleinen Unkostenbeitrag.

Neu werden wir im Sommer zweimal entweder in die Badi gehen, im Wald oder auf dem Schulhausplatz grillieren, je nach Wetter.

Daten 2016

5. & 19. Februar

11. März

1. & 15. April

27. Mai

17. Juni

1. & 15. Juli

Sommerferien

26. August

9. & 23. September

7. & 28. Oktober

11. & 25. November

9. Dezember



Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich das MuKi OK

Fränzi Lattmann
078 791 48 99

Denise Geugel
079 308 32 70

Marianne Maurer
maurer-marianne@bluewin.ch

Eve Endres




Einladung

zum Tag der offenen Tür

Samstag 16. April 2016

9.30-11.00h  Spielgruppe Schnäggehüsli im Spielgruppenraum
beim unteren Kindergarten

10.00-11.30h Waldspielgruppe Haselmuus im Wald
(ab 10h zu Fuss vom Kindergarten zum
Waldspielgruppenplätzli) 

Familien mit Kindern im Spielgruppenalter und andere Interessierte sind herzlich eingeladen, zu sehen + zu hören + auszuprobieren wo + wie unsere Spielgruppenkinder angeregte Stunden verbringen.

Spielgruppenalter: alle Kinder die im Sommer 2017 und 2018 in den Kindergarten kommen. Wir haben den Stichtag für die Spielgruppe demjenigen des Kindergartens angepasst.

Einerseits sind wir im Spielgruppenraum „Schnäggehüsli“ unterhalb des Kindergartens mit vielen tollen Spielsachen und andererseits als „Haselmuus“ in der freien Natur – ohne Spielsachen!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Gabriela Fehr Sandra Lüscher Katja Böllenrücher
sowie der Vorstand des Spielgruppenvereins Dinhard

Bücherfrühling 2016 mit Daniela Binder



Freitag 15. April

Ort: Gemeindebibliothek

Zeit: 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 10.00
inkl. Apéro



**BIBLIOTHEK
8474 DINHARD**

Claudias Lesetipps aus der Biblio

Text: Claudia Matter, Bibliothekskommission



Als ich vor 10 Jahren noch *normale* Kundin unserer Bibliothek war, ging es mir manchmal so, dass ich wie erschlagen vom Angebot etwas ratlos vor den Bücherregalen stand. Ja, auch in unserer verhältnismässig kleinen Bibliothek sah ich dann den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wie froh war ich immer um Tipps von den Bibliothekarinnen.

Daher stellen wir in lockerer Folge immer wieder persönliche Lesetipps für unsere Kunden in der Bibliothek aus. Vielleicht ist Ihnen das ab und zu eine Hilfe, vielleicht ist Ihr Geschmack aber auch ganz ein anderer? In jedem Fall sind wir immer gespannt auf Ihre Reaktionen.

Meine Lesetipps können Sie nun heute schon in der Dinerter Zytig bequem zu Hause studieren. Spricht Sie eines besonders an, können Sie auch online reservieren.

Hierzu auf <http://dinhard.biblioweb.ch> mit Ihrer Benutzer-Nummer und Ihrem Passwort (erste 2 Buchstaben Ihres Nachnamens + die 3 letzten Ihres Vornamens) einloggen.

Oder Sie kommen vorbei. Ihr Besuch freut uns immer!

Nutzen Sie zum Beispiel die neuen längeren Öffnungszeiten am Donnerstag, von 15.30 bis 20.30 Uhr.

Biblio-Kaffee:

Samstag, 6. Februar
Samstag, 12. März
Samstag, 9. April

immer von 10.00 – 12.00 Uhr



Brennerova Wolf Haas

Ob du es glaubst oder nicht. Zuerst wird der Brenner von einem Zehnjährigen bewusstlos geschlagen. Und dann versucht seine Freundin, ihn vor den Traualtar zu schleppen. Es läuft nämlich gerade ausgesprochen gut zwischen den beiden. Einziges Problem: Mit seiner anderen Freundin läuft es auch sehr gut. Da ist es für den Brenner ein Glück, dass noch eine dritte Frau in sein Leben tritt, indem sie verschwindet. Vermutlich ist sie von Mädchenhändlern entführt worden, und die Suche nach ihr hilft dem Detektiv bei der Lösung seiner privaten Probleme, sprich Flucht in die Arbeit. Denn nie kannst du besser über das Glück nachdenken, das ein Ehering bietet, als wenn der berühmteste Zuhälter der Stadt gerade dazu ansetzt, dir die Hände abzuhacken.

Ein wenig an den Autor Daniel Glattauer, ebenfalls Österreicher, erinnert mich dieser in einer speziellen Sprache geschriebene Krimi. Anfangs etwas gewöhnungsbedürftig unterstützt dies aber die Authentizität der Hauptfigur, des Privatdetektivs Brenner. Humoristische Wortneuschöpfungen und schräge Satzstellungen machen das Ganze sehr unterhaltsam.



Die Chance Stewart O'Nan

Gemeinsam machen Marion und Art Fowler eine Pauschal-Busreise zu den Niagarafällen, wohin sie dreissig Jahre zuvor auch ihre Hochzeitsreise geführt hat. In ihrem Gepäck befindet sich ihr gesamtes restliches Barvermögen, denn Art, vor seiner Entlassung Versicherungsmakler, also mathematisch begabt, glaubt zu wissen, wie man beim Roulette gewinnen kann. Arbeitslos und verschuldet, wie sie sind, haben sie nichts mehr zu verlieren. Das Haus, in dem ihre Kinder gross geworden sind, muss verkauft werden, ihre Ehe, von Seitensprüngen untergraben, steht vor dem Aus. Also greifen sie nach dem letzten Strohalm: tagsüber beim Sightseeing an den spektakulären Wasserfällen, vor allem aber abends, im Casino.

Zwei tragische Helden mit am Anfang so gegensätzlichen Zielen nähern sich dann doch noch an bei ihrem letzten verzweifelten Versuch, ihre kaputte Ehe zu retten. Der amerikanische Autor O'Nan fängt gut die unterschiedlichen Stimmungen ein, verunsichert uns aber auch. Welches Glück wünschen wir den beiden?



Die Bestatterinnen
Doris Hochstrasser-Koch
Karin Koch-Sager

Die beiden Schwestern Doris Hochstrasser-Koch und Karin Koch Sager arbeiten in der dritten Generation im familieneigenen Bestattungsunternehmen in Wohlen AG. Den Grundstein dazu legte ihr Grossvater Karl Koch mit einer Fuhrhalterei.

Sie setzten aber dann bald ihre eigenen Ideen um. Nicht bereit, den Tod als diskrete und schnell zu erledigende Angelegenheit zu akzeptieren, entwickelten die sympathischen Unternehmerinnen mit viel Herz und Verstand neue Ansätze, übernahmen zunehmend zeremonielle Funktionen und adaptierten überkonfessionelle und alternative Rituale.

Der Berufsstand «der Bestatter» erlebt nach der erfolgreichen Krimiserie auf SRF ungeahnte Popularität. Dieses Buch berichtet allerdings einiges realistischer über den Alltag der Bestatter. Man erhält einen Einblick hinter die Kulissen, vor allem über den mit sehr viel Menschlichkeit und Empathie geführten Umgang der beiden Bestatterinnen mit den Hinterbliebenen.



Niedergang
Roman Graf

Ein junges Paar bricht zu einer Tour in die Schweizer Berge auf. André und Louise wollen hoch hinauf und scheinen für ihr Abenteuer gut gerüstet. Doch je näher sie dem Gipfel kommen, desto mehr entfernen sie sich voneinander. In seinem Roman spielt Roman Graf mit dem archaischen Motiv der existentiellen Begegnung am Berg. Energie und Willensstärke, aber auch die innere Zerrissenheit des Helden spiegeln sich in einer kraftvollen, gleichwohl poetischen Sprache.

Die Spannung baut sich hier kontinuierlich auf und gipfelt in einem krassen Ausgang. Mir gefallen die zum Teil mystischen Beschreibungen des Autors; es liest sich trotzdem flüssig.



Löwen wecken
Ayelet Gundar Goshen

Als Neurochirurg Etan Grien mitten in der Nacht einen illegalen Einwanderer überfährt und erkennt, dass der Mann sterben wird, trifft er eine folgenschwere Entscheidung: Er lässt den Mann liegen und meldet den Unfall nicht. Doch am nächsten Morgen steht die Frau des Opfers vor seiner Haustür und macht Etan einen ungewöhnlichen Vorschlag, der sein Leben komplett umkrempelt. *Der Roman von der israelischen Autorin ist sprachlich sehr schön erzählt und wirft in uns Fragen zu grundsätzlichen Werten auf. In Israel spielend, mit Europa aber in aktueller Brisanz verknüpft; geht es um Liebe und Hass, Schuld und Vergebung.*



100 Jahr Leben Kerstin Schweighöfer

Was uns die Weisheit hundertjähriger Menschen über das Leben, das Glück und die Liebe lehrt. – Denken wir an Hundertjährige, dann bekommt das ansonsten so gefürchtete Alter etwas Geheimnisvolles. Sie ziehen uns in ihren Bann. Umso mehr, wenn sie nicht aus Fenstern steigen und verschwinden, sondern uns an ihren hundert Jahren Lebensklugheit teilhaben lassen.

In wunderbaren Begegnungen und berührenden Gesprächen mit zwölf Hundertjährigen – von der Bäuerin zur Künstlerin, vom Priester zum Politiker – erfährt Kerstin Schweighöfer manch ein Geheimnis und oft verblüffende Antworten auf die grossen Fragen des Lebens.

Wie schon bei Susanna Schwagers Interviews mit diversen älteren Menschen («Das volle Leben») lesen wir auch hier spannende und bewegende Lebensgeschichten vor dem Hintergrund eines ereignisreichen Zeitabschnitts.



Kindheit ist keine Krankheit Dr. Michael Hauch

Ein Kinderarzt gegen Therapiewahn – Dr. med. Michael Hauch, Kinder- und Jugendarzt mit langjähriger Praxiserfahrung, schlägt Alarm: Fragwürdige Diagnosen stellen für unsere Kinder eine akute Gefahr dar.

Entwicklungsverzögert, hyperaktiv, sprachgestört: Kinder werden heute schnell als *auffällig* bezeichnet und in Therapie gesteckt. Kinderarzt Michael Hauch wehrt sich gegen Erzieher, Lehrer und Eltern, die ihn mit zum Teil laienhaften Diagnosen zum Rezeptautomaten degradieren.

Hier gibt eine Fachperson einen kritischen Blick auf die heute so gängige Praxis der Therapie- und Medikamentenverschreibung für Kinder. ◆

Agenda:

Fasnachtsmontag

15. Februar normal geöffnet von 18.30 – 20.30 Uhr

Sportferien

22. Februar – 6. März immer Montagabend normal offen

Osterfeiertage:

Gründonnerstag von 15.30 – 18.30 Uhr geöffnet
Ostersamstag und -montag geschlossen

Bücherfrühling

mit Daniela Binder Freitag, 15. April, 20.00 Uhr



Das Theater Kanton Zürich präsentiert in Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich eine Komödie mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Samstag, 6. Februar 2016

20 Uhr Turnhalle Schulhaus Dinhard

Türöffnung 19 Uhr

„Der Schauspieldirektor“

Dieses Theaterstück wird Sie begeistern. Es ist fröhlich, lustig und nebst den tollen Schauspielern des TKZ mit drei exzellenten Sängern aus dem Opernhaus Zürich besetzt.

Für frühzeitige Platz-Reservierungen danken wir herzlich.
kultur@dinhard.ch oder 052 336 17 18

Gerätemeisterschaft 11. Dezember

Text: Muriel Büsser



Auch 2015 nahm der TV Dinhard wieder an der Gerätemeisterschaft in Andelfingen teil. Dieses Mal starteten wir in zwei Dreiergruppen – einem Frauen- und einem Männerteam. Bevor der Wettkampf um acht Uhr abends begann, durften wir uns an den verschiedenen Geräten noch eine halbe Stunde aufwärmen und unsere Elemente ein letztes Mal durchturnen. Danach musste alles sitzen! Um punkt acht waren wir Teil des Einmarsches in die Halle. Nach der herzlichen Begrüssung starteten wir in

den Wettkampf. Unser erstes Gerät war der Boden. Und auch am zweiten Gerät gaben wir unser Bestes! Danach begann das lange Warten... Wer hat es wohl in die zweite Runde geschafft? Leider wurde dann bekanntgegeben, dass niemandem von uns der Einzug in die nächste Runde gelungen war. Wir erreichten mit beiden Gruppen den neunzehnten Rang, womit der Wettkampf für uns ein frühes Ende nahm. Die Motivation, nächstes Jahr den Schritt in die zweite Runde zu schaffen, ist aber riesig! ◆

Aktivitäten der Frauengruppe



Generalversammlung 2015

Dienstag, 8. März 2016

Bring- und Holmärt

Samstag, 16. April 2016

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat

Auskunft Montag Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53
Donnerstag Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard
Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39, Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen

Liliana Baumann, Präsidentin, Tel. 052 338 16 19
Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch

Kurs auf die Schweizermeisterschaften 2016

Presstext: Simone Wirz, Präsidentin



Der Jugend-Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaften bietet die Gelegenheit, Rhythmische Gymnastik auf höchstem Niveau, statt am Fernsehen, einmal live zu bewundern.

Rhythmische Gymnastik ist eine faszinierende Wettkampfsportart, die perfekte Körperbeherrschung mit grosser Beweglichkeit und Musikalität verbindet. In der Schweiz wird Rhythmische Gymnastik seit 1973 betrieben; unser Land gehört heute zu den zehn besten Nationen der Welt.

Über 100 Gymnastinnen aus der ganzen Schweiz im Alter zwischen 8 und 14 Jahren treten am zweitägigen, vom Verein RG Winterthur-Weinland organisierten, Wettkampf Einzel und in

Gruppen gegeneinander an, um sich für die Schweizermeisterschaften von Mitte Juni in Genf zu qualifizieren. In den Einzelkategorien P2 und P3 zeigen die Mädchen mit einer eineinhalb Minuten dauernden Kür ihr Können. In den Gruppenkategorien G1 und G2 mit jeweils fünf Gymnastinnen pro Gruppe wird neben der technischen Darbietung und dem künstlerischen Ausdruck jeder einzelnen Gymnastin die Synchronität der Gruppe bewertet.

Beim Verein RG Winterthur-Weinland trainieren 30 Mädchen aus der ganzen Region bis zu 14 Stunden pro Woche. Einige sind Mitglieder des regionalen Leistungszentrums in Uster und haben bereits nationale Auszeichnungen errungen.

Toll, dass dieses Jahr auch die G1 und G2 Gruppe der RGWW dabei ist. Weitere Informationen finden Sie über www.rgww.ch. ◆



Gymnastin Tanisha Senn aus Sulz Rickenbach nimmt auch am Wettkampf teil.

Wettkampf

7./8 Mai 2016 ab 09.00 Uhr

Sporthalle Rietacker,
Ohringerstrasse 16, Seuzach

Eintritt frei, Festwirtschaft und
Parkplätze vorhanden.



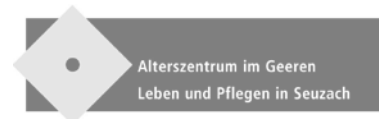
Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

Im Hinblick auf die Realisierung des Projektes «Erweiterung und Teilsanierung» soll der AZiG-Zweckverband Vermögensfähigkeit erhalten. Der dafür notwendigen Statutenrevision wurde an der Delegiertenversammlung vom 2. Dezember mit grosser Mehrheit zugestimmt.

AZiG-Delegiertenversammlung befürwortet Statutenrevision

Text: Walter Minder, Kommunikationsbeauftragter



Auch wenn an der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Alterszentrum im Geeren ein paar weitere wichtige Geschäfte zu behandeln waren, sorgte die vorgelegte Statutenänderung für den meisten Gesprächsstoff. In seiner Einführung wies der Wiesendanger Gemeindepräsident Kurt Roth – als Mitglied des AZiG-Vorstandes und Vorsitzender des Finanzausschusses die treibende Kraft in der Vorbereitung des wichtigen Geschäfts – auf etliche Knacknüsse hin, die es im Hinblick auf eine breite Akzeptanz zu lösen galt. So haben alle Gemeinden den revidierten Statuten zuzustimmen, die zusätzlich vom kantonalen Gemeindeamt abzusegnet sind. Ziel der anspruchsvollen Übung ist es einerseits, dem AZiG im Hinblick auf das 45-Millionen-Projekt *Erweiterung und Teilsanierung* die Möglichkeit zu geben, dessen Finanzierung auf dem freien Kapitalmarkt sicher zu stellen. Andererseits soll die strategische Führung künftig einer siebenköpfigen Betriebskommission übertragen werden mit mindestens vier Vertretern aus den Verbandsgemeinden. Diese würde den bisherigen Vorstand ersetzen, in dem alle zwölf Verbandsgemeinden vertreten sind.

Der Kanton redet mit

Kurt Roth erinnerte daran, dass die Statutenrevision viele Gespräche mit den involvierten Verbandsgemeinden, aber auch mit dem kantonalen Gemeindeamt

erfordert habe, um einen breit abgestützten, genehmigungs- und mehrheitsfähigen Revisionsvorschlag auf dem Tisch zu haben. Die noch offenen und an der Delegiertenversammlung abschliessend zu bestimmenden Fragen betreffen das Quorum für die Auflösung des Zweckverbandes sowie die Modalitäten für die Umwandlung von Darlehen bei Austritten von Verbandsgemeinden. Eine zusätzliche Baustelle eröffnete der Antrag des Gemeinderates Seuzach, der Standortgemeinde müsse in den Statuten ein Sitz in der künftigen Betriebskommission fest zugesichert werden, da die Vernetzung zwischen AZiG und Seuzach in verschiedenen Bereichen sehr stark sei. Ein Antrag, der bei den übrigen Gemeindedelegierten bei 7 Ja und 16 Nein aber auf keine Zustimmung stiess. Ohne Gegenstimme einigte man sich auf ein $\frac{2}{3}$ -Quorum für eine allfällige Auflösung des Zweckverbandes, so dass mindestens acht Gemeinden zustimmen müssten. In der Schlussabstimmung sorgten dann die beiden Seuzacher Delegierten mit ihrem Nein für ein engagiertes Votum von Kurt Roth: «Ich hoffe, dass sich der Gemeinderat Seuzach trotzdem für die geplante und von den übrigen Verbandsgemeinden gewünschte Statutenrevision ausspricht!» Was, so AZiG-Verbandspräsident Urs Roost, letztlich dem Willen der über 88 Prozent Ja-Stimmen für den Projektierungskredit entsprechen würde. Der definitive

Entscheid liegt nun wiederum in den Händen der Stimmberechtigten in den Verbandsgemeinden. Im Anschluss an die Delegiertenversammlung wurden alle Gemeinden gebeten, die Statutenrevision an den Rechnungs-Gemeindeversammlungen zu traktandieren.

Ertragsüberschuss budgetiert

Der Voranschlag 2016 sieht bei Einnahmen von 14,426 und Ausgaben von 14,648 Millionen ein Plus von rund 223'000 Franken vor. Die Investitionsrechnung weist einen Betrag von 2,530 Millionen Franken aus, davon entfallen für das Projekt *Erweiterung und Teilsanierung* 2,410 Millionen. Das Budget wurde diskussionslos bewilligt und auch die Wahl von Richard Frei (Seuzach) als Nachfolger des in den Seuzacher Gemeinderat gewählten Hans Peter Häderli als Mitglied und zugleich neuer Präsident der Rechnungsprüfungskommission war unbestritten. Auch das angepasste Personalstatut passierte ohne Gegenstimme. ♦



Donnerstag 17. März 2016

Die Seniorenbühne Zürich spielt im Zentrum Oberwis Seuzach



Besammlung 13.30 Uhr beim Volg Dinhard (wir fahren mit Privatautos)

Kosten Kollekte am Ausgang
Kuchen gratis, Getränke gemäss Restaurant.

Anmeldung Bis 7. März 2016 an Sabine Schiesser Tel.: 052 336 16 86

oder per Mail: sabine.schiesser@gmx.net

Anmeldung Seniorenbühne

Name / Vorname: _____ Tel. Nr. _____

Nächste Veranstaltung: Donnerstag 12. Mai 2016 Besichtigung mit Führung Thurauen

Das Pro Senectuteteam: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Heiri Vollenweider, Ernst Gutknecht

Herzliche Einladung

FMG Dinhard

Der etwas andere Gottesdienst
Ostergeschichte mit Whiteboardpainting

Faszination für Auge, Ohr und Herz – für Kinder bis Senioren
Palmsonntag 20. März 2016 um 16 Uhr
Primarschule Thalheim an der Thur

BLB

BIBEL ERLEBEN

Veranstalter: Freie Missionsgemeinde Dinhard-Thalheim zusammen mit Claudia & Ruedi Kündig
Eintritt frei Kollekte zu Gunsten des Bibellesebundes Schweiz

Steuererklärung 2016

fülle ich gerne für Sie aus. Ab Fr. 80.–
speditiv – diskret – kompetent – auch mit Liegenschaften

Sutter Verwaltungen Tel. 052 336 19 79

Malergeschäft
Heinz Böhny

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch

Jedes mal ein ORIGINAL

Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden ein neues Zuhause an bester Lage in Dinhard und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Engel&Völkers · Büro Winterthur
8400 Winterthur · 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur


ENGEL & VÖLKERS

AM RANDE NOTIERT



Möchten Sie diese Spalte mit Texten aus Ihrem Alltag, mit Ihren Beobachtungen und Erfahrungen füllen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir würden uns freuen.

Das Redaktionsteam

Zürchers Schnaps-Lädeli Lohnbrennerei Lohnmosterei		CHRISTIAN & PATRICIA
		ZÜRCHER
		WELSIKERSTR. 50
		8474 DINHARD
		MOBILE 079 635 15 46

REB Rolf Bärtschi	VSCI	
CARROSSERIE • SPRITZWERK		
8474 Dinhard-Grüt Rickenbacherstrasse 23 Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66 E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch Internet: www.carrosserie-baertschi.ch	DAS FACHGESCHÄFT für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Glasreparaturen, Motorradverkleidungen, Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen	

 <p>Vom Bad bis zum kompletten Haus</p>	arbos
	Schreinerei Zimmerei Dämmtechnik Parkett Thermografie Arbos AG 8474 Dinhard Ebnetstrasse 6 052 336 21 24 www.arbos.ch

NAF TIEF- UND GARTENBAU AG	<i>kompetent+ leistungsfähig</i>
	► Tiefbau ► Werkleitungsbau ► Gartenbau/Unterhalt
Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27 Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch	

Anschlagbrett

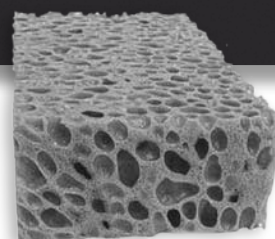
Herzliche Gratulation!



Liebe Frau Büchi
Am 21. Januar durften Sie den 94. Geburtstag feiern.
Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit, viel Freude
und schöne Stunden im Kreis Ihrer Lieben.

*Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.*

Guy de Maupassant



Senioren-Wanderungen: Termine

2. März	Tageswanderung	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
6. April	Nachmittag	Erich Auinger
4. Mai	Nachmittag	Res Bühler
1. Juni	Nachmittag	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
6. Juli	Vor-/Nachmittag	Marek Kolbuszewski
3. August	Nachmittag	Erich Auinger
7. September	Tageswanderung	Gusti Clivio
5. Oktober	Nachmittag	Res Bühler
2. November	Nachmittag	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
7. Dezember	Schluss-Hock	Gusti Clivio und Leiterinnen

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 – 12.00 Uhr

Die Praxis bleibt geschlossen:

- Sportferien
27. Februar – 6. März 2016

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Strehlgasse 15 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
Planung Reparaturen
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit Beratung	Roland Wiesendanger Beatrice Krischan	077 452 54 47 077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Krankenpflege Hauspflege/Haushilfe Krankensmobilen Fahrdienst Mahlzeitendienst → Falls keine Antwort	Sr. Marlies Fuchs Sr. Marlies Fuchs Annemarie Wiesendanger Vreni Volkart Gemeindeverwaltung gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 337 22 71 052 337 22 71 052 336 11 07 052 336 10 50 052 320 80 80 052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 6. Februar bis 24. April 2016

FEBRUAR 2016

	06.02.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	07.02.16	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	13.02.16	Dr. med. A. Thiel	Hettlingen	052 316 10 20
	14.02.16	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
Fasnachtsmontag	15.02.16	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	20.02.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	21.02.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	27.02.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
	28.02.16	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21

MÄRZ

	05.03.16	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	06.03.16	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	12.03.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	13.03.16	Dr. med. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	19.03.16	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	20.03.16	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
Karfreitag	25.03.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Karsamstag	26.03.16	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
Ostersonntag	27.03.16	Dr. med. A. Thiel	Hettlingen	052 316 10 20
Ostermontag	28.03.16	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02

APRIL

	02.04.16	Dr. med. B. Müller	Pfungen	052 305 03 55
	03.04.16	Dr. med. A. Thiel	Hettlingen	052 316 10 20
	09.04.16	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	10.04.16	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	16.04.16	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	17.04.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	Tel.noch unklar
	23.04.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 397 30 97
	24.04.16	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55

→ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

FEBRUAR 2016

05.02.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
06.02.2016	Theater, Der Schauspieldirektor	20:00	Turnhalle	Kulturkommission
06.02.2016	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
06.02.2016	Biblio-Kaffee	10:00-12:00		Bibliothek
10.02.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
11.02.2016	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Seniorenkommission
16.02.2016	Mittagstisch	12:00		Seniorenkommission
19.02.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff

MÄRZ

01.03.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
02.03.2016	Seniorenwanderung			N. Wolfer / A. Mächler
06.03.2016	Ökumenischer Suppentag	10:00	Turnhalle	Kirche Dinhard
08.03.2016	Frauengruppe GV 2016	19:30	Treffpunkt	Frauengruppe Dinhard
09.03.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
11.03.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
12.03.2016	Biblio-Kaffee	10:00-12:00		Bibliothek
14.03.2016	Häckseldienst			Gemeinde
17.03.2016	Seniorentheater		Zentrum Oberwis	Pro Senectute 55+
19.03.2016	Kolibri	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
24.03.2016	Mittagstisch	12:00		Seniorenkommission

APRIL

01.04.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
05.04.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
06.04.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
06.04.2016	Seniorenwanderung			Erich Auinger
15.04.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
15.04.2016	Bücherfrühling 2016	20:00-22:00		Bibliothek
16.04.2016	Bring- & Holmärt	10:00-15:30	Werkgebäude	Frauengruppe Dinhard
16.04.2016	Velo-Putztage	10:00-15:30	Werkgebäude	CEVI
20.04.2016	Mittagstisch	12:30	Alterszentrum Geeren	Seniorenkommission
20.04.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
22.04.2016	Kleider- und Schuhsammlung			Tell-Tex
23.04.2016	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch